

Sehr geehrte Damen und Herren,  
die Cranach-Stiftung lädt Sie herzlich zur Eröffnung der Ausstellung "Anarchie und Ästhetik. Autonome Kunst der 1970er- und 1980er Jahre in der DDR" am **Freitag, dem 12.05.2023, um 18:00 Uhr** in die Cranach-Stiftung Wittenberg, Markt 4, ein.



Wolfgang Petrowsky, o. T., Siebdruckpostkarte, 1986

## ***Anarchie und Ästhetik***

### **Autonome Kunst der 1970er- und 1980er-Jahre in der DDR**

Die Ausstellung vermittelt einen Blick auf die unangepasste Kunst der 1970er- und 1980er-Jahre in der DDR. Sie zeigt Werke der inoffiziellen, alternativen Szene sowie Arbeiten von Künstlern des VBK abseits eines eng ausgelegten „Sozialistischen Realismus“. Helga Paris' (geb. 1938) Schwarz-Weiß-Fotografien erzählen von Einsamkeit und Leere. Gundula Schulze Eldowy (geb. 1954) ging für ihre Fotoserie *Der große und der kleine Schritt* (1984–1990) in Kreißsäle, Werkhallen, Schlachthöfe, Kneipen und Abrissviertel. Sie ließ nichts aus, richtete die Kamera auf die Menschen am Rande der Gesellschaft, sozierte die

die Kamera auf die Menschen am Rande der Gesellschaft, zeigte die Nichtigkeiten und Erschütterungen des Alltags.

Gezeigt werden zudem Manfred Butzmans (geb. 1942) ikonische Plakatentwürfe aus der Serie *Heimatkunde*, die auch als Postkarten verbreitet wurden und in Umwelt-AGs und kirchlichen Gruppen kursierten. In kirchlichen Kreisen, vor allem in der sogenannten *Offenen Arbeit*, wurden oft auch erstmals die Filme und Performances von Gabriele Stötzer und der Erfurter Künstlerinnengruppe aufgeführt, in denen es um weibliche Selbstermächtigung, um die Formulierung von Träumen und den Anspruch auf ein selbstgestaltetes Leben geht. Sie agieren anarchisch, jenseits staatlicher Vorgaben und institutioneller Gewalt.

In der Ausstellung werden darüber hinaus Siebdrucke von Reinhard Zabka (geb. 1950) gezeigt, die in Zusammenarbeit mit den Schriftstellern Bert Papenfuß und Albrecht Hillemann entstanden. Zabka, der 1976 aus Thüringen nach Berlin gezogen war, arbeitete an Grafiken, Objekten oder Performances. Er organisierte Straßenfeste und initiierte das *Lügenmuseum*, das er – an wechselnden Standorten – bis heute betreibt.

Im Jahr 1977 gründeten die in der Ausstellung vertretenen Künstler Michael Morgner, Carlfriedrich Claus und Dagmar Ranft-Schinke zusammen mit Thomas Ranft und Gregor-Torsten Schade (Kozik) in Karl-Marx-Stadt die Künstler:innengruppe *Clara Mosch. Versuche*, Künstler:innenzusammenschlüsse als Basis gemeinsamer Projekte außerhalb der Verbandsvorgaben zu etablieren, gab es immer wieder. Die Gruppen wurden staatlicherseits beobachtet, unterwandert und systematisch zersetzt. A. R. Penck (1939–2017) gehörte in Dresden der *Ersten Phalanx Nedserd* und der *Lücke* an. Er war auch an der Gründung der Dresdner *Obergrabenpresse* beteiligt. In Leipzig war Günther Huniat (geb. 1939) Mitbegründer der *Freiluftgalerie Stötteritz* und des *Ersten Leipziger Herbstsalons*. Von 1963 bis 1974 bestand die *Erfurter Ateliergemeinschaft* als Plattform nonkonformer Ausstellungen. Zur Ateliergemeinschaft gehörte Alfred Traugott Mörstedt (1925–2005), von dem einige Grafiken in der Ausstellung zu sehen sind. Die Partys und Feste der Subkultur fanden unterdessen in Kellern, Wohnungen und Datschen statt. Eingeladen dazu wurde mit einfachen Handzetteln oder aufwendig gestalteten Drucken. Die Ausstellung zeigt diese und andere Grafiken, Fotos, Videos und Objekte aus dem Bestand der Cranach-Stiftung, als Leihgaben aus der Sammlung Dr. Gerd Gruber sowie aus weiterem Privatbesitz.

### **Ausstellungseröffnung**

Am Freitag, dem 12.05.2023, um 18:00 Uhr im Cranach-Hof, Markt 4.

### **Öffentliche Rundgänge durch die Sonderausstellung und die Cranach-Höfe**

Am 19.05.2023 und am 16.06.2023, jeweils um 15:00 Uhr, sowie im Rahmen der Erlebnisnacht am 12.08.2023, um 19:00 Uhr und um 21:00 Uhr.

Treffpunkt: Cranach-Hof, Markt 4

### **Kunstexpeditionen mit Walter Martin Rehahn**

*Geheimnisvolle Welt im Kerzenschein. Zum 430. Geburtstag des Malers Georges de la Tour*

09.05.2023, 19:00 Uhr, Malsaal, Cranach-Hof, Schlossstraße 1

*Caravaggio – Das Spiel mit Licht und Schatten*

20.06.2023, 19:00 Uhr, Malsaal, Cranach-Hof, Schloßstraße 1

### **Kontakt**

Cranach-Stiftung Wittenberg

Markt 4

06886 Lutherstadt Wittenberg

Tel.: + 49 (0) 34 91 /4 20 19-0

[www.cranach-stiftung.de](http://www.cranach-stiftung.de)

### **Öffnungszeiten**

Mo. bis Sa. 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Sonn- und Feiertage 13:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Die Cranach-Stiftung dankt den Künstlern, Leihgebern und Förderern des Projektes: Stadtwerke Lutherstadt Wittenberg, Tesvolt, Lutherstadt Wittenberg, Land Sachsen-Anhalt